



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des
Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt
Eberswalde
am 08.02.2011, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum,
großer Saal, Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
3. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 22.Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 30.11.2010**
- 3.1. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.12.2010**
4. **Feststellung der Tagesordnung**
5. **Informationen des Vorsitzenden**
6. **Einwohnerfragestunde**
7. **Informationen aus der Stadtverwaltung**
- 7.1. **Information über die Rückbaupläne der vorhandenen städtischen Garagenkomplexen**
8. **Informationsvorlagen**
9. **Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. Vorlage:** BV/491/2011 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 61 - Stadtentwick-
lungsamt **Bebau-
ungsplan Nr. 140 "Brauerei" Aufstellungsbeschluss**
- 10.2. Vorlage:** BV/485/2011 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vorplanung Verkehrsanlage Kastanienweg
- 10.3. Vorlage:** BV/486/2011 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vorplanung Verkehrsanlage Akazienweg
- 10.4. Vorlage:** BV/487/2011 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** 65 - Bauamt
Vorplanung Verkehrsanlage Fritz-Reuter-Straße
- 10.5. Vorlage:** BV/476/2011 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** Fraktion Grüne/B90
Kommunales Energiekonzept

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Sachse, eröffnet die 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Es sind 8 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend. **(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)**

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 22.Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 30.11.2010

Herr Sachse teilt mit, dass die Verwaltung auf einen Schreibfehler auf Seite 9, TOP 10.3 hinweist.

Es muss heißen: Zum Beispiel bei einer Grundstücksfläche von 600 m² ist ein Beitrag von ca. 4.000 € und bei einer Fläche von 1000 m² **ca. 7.000 €** zu entrichten.

Hr. Zinn weist darauf hin, dass bis heute keine konkrete Entscheidung über eine eventuelle Nutzungsmöglichkeit der ehem. EDEKA Kaufhalle getroffen wurde. Eine Information darüber steht noch aus.

Hr. Zinn teilt mit, dass es auf Seite 7 TOP 9, 5.Absatz heißen muss: **"... es ist beabsichtigt eine Image-Broschüre und eine Sozialstudie zu erstellen..."**

Seite 7 TOP 9, 8. Absatz **"... in der Sondersitzung Hauptausschuss am 01.07.2010..."**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 3.1

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.12.2010

Austauschseite: Anlage 1 zur Niederschrift der 23. Sitzung vom 14.12.2010 ist vor der Sitzung verteilt worden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- Herr Sachse informiert, dass vor der Sitzung die Austauschseite Anlage 1 zur öffentlichen Niederschrift der 23. Sitzung vom 14.12.2010 verteilt wurde.

- TOP 1.1.auf der Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung wird gestrichen. Am 14.12.2010 fand nur eine öffentliche Sitzung statt. (Redaktioneller Fehler)

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Hr. Rolf Zimmermann, Akazienweg 1, stellt einige Fragen in seinem und im Namen der Anwohner des Bauabschnittes Akazienweg 1-4. **siehe Anlage 2**
Herr Sachse teilt mit, dass die Fragen, im Verlauf der Vorstellung der Beschlussvorlage BV/486/2011 Vorplanung Verkehrsanlage Akazienweg beantwortet werden.

6.2 Hr. Jürgen Kumm, Akazienweg 9, spricht sich sehr positiv über das Bauvorhaben Akazienweg aus. Weist aber darauf hin, dass die sieben geplanten Parkplätze überwiegend vom Kleingartenverband genutzt werden und die anderen Anlieger des Akazienweges die Kosten mittragen sollen. Die Anwohner im ersten Bauabschnitt werden diese Parkplätze nicht nutzen, da sie auf ihren eigenen Grundstücken genügend Platz haben. Wenn der Kleingartenverband Parkplätze benötigt, sollten diese auf dem eigenen Grundstück geregelt werden und wenn dies nicht möglich ist, muss eine Regelung über eine Stellplatzablösung gesucht werden.
Frau Fellner weist darauf hin, dass eine Beantwortung der Fragen in der Vorstellung des Bauvorhabens erfolgt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Fellner informiert darüber, dass im Hauptausschuss am 17.02.2011 die Vergabe zum Abriss ehem. Neckermann Gebäude auf der Tagesordnung zum Beschluss steht. Es sind sehr günstige Angebote eingegangen. Weitere Informationen erhalten die Abgeordneten im Hauptausschuss.

Frau Fellner teilt mit, dass sich die Stadt Eberswalde einem Modellprojekt des Bundesbauministeriums mit dem Namen „Kooperation konkret“ beteiligt. Leipzig, Magdeburg, Fürth und Altena hatten sich ebenfalls beworben. Eberswalde wird sich am 03.03.2011 in Magdeburg mit dem Projekt „Eisenbahnstraße und dem Umfeld“ beteiligen. In der Ausschusssitzung April wird darüber ausführlich informiert.

Weiterhin informiert Frau Fellner darüber, dass der Fördermittelbescheid für die Poratzstraße noch in diesem Monat zu erwarten ist.

Die Arbeitsgruppe zum Flächennutzungsplan wird im späten Frühjahr 2011 die Arbeiten aufnehmen. Es werden zurzeit alle Anträ-

ge und Anregungen gesichtet und zusammengefasst.

Frau Leuschner informiert in einer Präsentation über die Planungen 2011 des Stadtentwicklungsamtes **siehe Anlage 3**

Herr Dr. Mai fragt, ob der Stadt etwas über die Absicht zur Errichtung eines Energieparks auf dem Gelände der ehem. Mülldeponie Ostend des Landkreises Barnim bekannt ist.

Frau Fellner teilt mit, dass der Landkreis Barnim am 21.02.2011 die Stadt zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen hat um die Pläne vorzustellen. Danach kann im Detail berichtet werden.

Herr Nuglisch teilt mit, dass durch den geplanten Neubau der Rewe Kette auf dem Gelände der ehem. Brauerei, der Rewe Markt in Westend Heegermühler Straße geschlossen wird. Ist dem dafür Ersatz angedacht?

Herr Sachse teilt mit, dass diese Frage im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage BV/491/2011 Bebauungsplan Nr. 140 „Brauerei“ Aufstellungsbeschluss beantwortet wird.

Frau Köhler teilt mit, dass die Restarbeiten in der Nordendpromenade nach der Frostperiode ausgeführt werden. Danach wird die gesamte Verkehrsfreigabe erteilt.

TOP 7.1

Information über die Rückbaupläne der vorhandenen städtischen Garagenkomplexen

Hr. Rittmeier stellt in einer Präsentation die Rückbaupläne der vorhandenen städtischen Garagenkomplexe vor. **siehe Anlage 4**

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Frau Oehler bittet darum, das das Lichtraumprofil des Radweges in Sommerfelde, in Richtung Eberswalde, gepflegt (beschnitten) werden muss.

Frau Fellner sagt eine Weiterleitung des Auftrages zu.

Frau Oehler fragt nach den 155.000,00€ für barrierefreie Bushaltestellen.

Frau Fellner teilt mit, dass es sich um die gesamte EFRE Maßnahme barrierefreie Bushaltestellen in Höhe von insgesamt 155.000,00 € im EFRE Projekt handelt und der Betrag nicht für das Jahr 2011 zur Verfügung steht.

9.2 Herr Zinn fragt, wann die Straßenreparaturen und in welcher Reihenfolge im Brandenburgischen Viertel ausgeführt werden. Er bittet um rechtzeitige Information der Bürger-/innen. Weiterhin bittet Herr Zinn, dass unter strengen Qualitätskriterien die Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

Frau Fellner weist darauf hin, dass in der April Sitzung des ABPU eine Information über die bevorstehenden Straßenunterhaltungsarbeiten (Winterschädenbeseitigung) erfolgt.

Herr Zinn bittet, dass die Lage der Bushaltestellen im Brandenburgischen Viertel überprüft wird. In der Spechthausener Straße wie auch in der Frankfurter Allee liegen die Haltestellen in den Gegenrichtungen nicht parallel zueinander, sondern sehr weit voneinander entfernt, für ältere Mitbürger-/innen bis zu 20 Gehminuten.

Weiterhin weist Herr Zinn auf die Anfrage des Herrn Eberhard Hoppe, Lausitzer Straße 28, 16227 Eberswalde, Einwohnerversammlung am 14.10.2010 auf eine „hohe Unfallgefahr an der Treppe am Jugendclub am Wald“ hin. Er hat bis heute weder einen Zwischenbescheid noch eine schriftliche Antwort erhalten.

Frau Fellner weist darauf hin, dass die Verwaltung nicht jede Anmerkung und jeden Hinweis in den Bürgerversammlungen aus der Bürgerschaft schriftlich beantwortet kann. Dennoch werden die Anregungen und Hinweise ernst genommen und versucht, diese innerhalb eines Jahres abzuarbeiten.

Herr Sachse unterstreicht den Hinweis zu den Bushaltestellen und bittet, im Zuge der Neugestaltung von Bushaltestellen, diese, wenn es baulich möglich ist, parallel zu einander zu errichten.

9.3 Herr Pringal bittet zu prüfen an der Nordendpromenade Papierkörbe aufzustellen.

Frau Fellner sagt eine Prüfung zu.

Weiterhin fragt er an, ob die Verwaltung eine zweite Trauerhalle in den ehem. Umkleidehallen errichtet?

Frau Heidenfelder teilt mit, dass eine kleine Andachtshalle für kleine Gesellschaften eingerichtet wird, wo max. 6 Trauergäste im kleinen Rahmen Abschied nehmen können. Es soll somit eine kostengünstige Alternative zur großen Trauerhalle angeboten werden.

9.4 Herr Pieper berichtet, dass die Mitarbeiter-/innen des REWE-Marktes ihre Kündigungen zum 31.08.2011 erhalten haben.

Wenn REWE geschlossen wird hat Westend keinen Lebensmittelversorger mehr.

Weiterhin regt er an, im 2.BA Akazienweg auf Parkplätze zu verzichten, um mehr Kosten für die Anlieger zu vermeiden.

9.5 Herr Baaz weist auf seine gestellte Anfrage im Hauptaustausch zur Verkehrssicherungspflicht des Eigentümers in der Mühlenstraße hin, und fragt an, ob es möglich ist, die von der Stadt geleistete Arbeit zur Reinigung und Beseitigung der Äste, die vom Baum eines privaten Grundstückes gefallen sind, in Rechnung zu stellen?

Frau Fellner sagt eine Klärung durch das Ordnungsamt zu.

9.6 Herr Hey weist darauf hin, dass erst mit dem Bau der Poratzstraße begonnen werden kann, wenn die Nordendpromenade fertiggestellt ist.

Frau Fellner teilt mit, dass es keine Überschneidungen geben wird.

9.7 Frau Wagner fragt nach dem Stand des Abwägungsverfahrens Eichwerderring und wann eine Information darüber in ABPU erfolgt.

Frau Fellner teilt mit, dass eine Information im ersten Halbjahr erfolgt.

9.8 Herr Banaskiewicz bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Abgeordneten jetzt immer eine Einladung zu den Bürgerversammlungen erhalten, in dem der Straßenneubau den Bürger-/innen vorgestellt wird.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Bebauungsplan Nr. 140 "Brauerei" Aufstellungsbeschluss

BV/491/2011

Frau Fellner stellt in einer Präsentation das Vorhaben vor. Das Vorhaben der REWE Group in der Brauerei hat nichts mit dem vorhandenen REWE Markt in Westend zutun. Es handelt sie bei diesem Objekt um Verkaufseinrichtungen von höherwertigen Produkten. Bei den Abstimmungen mit der zuständigen Gebietsleiterin der REWE Group wurde von der Verwaltung ein Nahversorger für den Standort Westend gefordert. Frau Fellner wird versuchen, eine Klärung herbeizuführen.

Herr Baaz fragt, was mit den Fledermäusen auf dem Gelände wird?

Frau Fellner weist darauf hin, dass das Bauvorhaben nicht in die Kellerbereiche eingreift. Eine Abstimmung mit der Unteren Naturschutz und Denkmalbehörde zum dauerhaften Ein- und Ausflug der Fledermäuse wird geklärt.

Ein Gutachten wird durch die Stadt in Auftrag gegeben.

Frau Wagner regt an, in der Anlage 2 der Beschlussvorlage kenntlich machen, dass die Bierakademie nicht Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 140 ist.

Herr Sachse schlägt vor, die Anlage 2 nicht mitzubeschließen, da diese nur eine Illustration des Vorhabens darstellt.

Es wird abgestimmt, die Anlage 2 der Beschlussvorlage nur als Information zu betrachten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Oehler regt an, auch eine Baumreihe im Bereich der Wilhelmstraße vorzusehen.

Frau Fellner teilt mit, dass es schön wäre aber die Investoren Stellplätze nachweisen müssen. Es erfordere ein großes Verhandlungsgeschick die Investoren davon zu überzeugen, den Alleincharakter vor der Bierakademie auf dem gesamten Grundstück weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag ohne die Anlage 2:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 140 „Brauerei“ wird gem. § 2 (1) BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich wird begrenzt durch die Eisenbahnstraße und das Gebäude der Bierakademie im Norden, die Wilhelmstraße im Osten, die Friedrich-Engels-Straße im Süden und die August-Bebel-Straße im Westen.

Zum Geltungsbereich gehören Teilflächen des Flurstücks 1006, Flur 1, Gemarkung Eberswalde.

Der Bebauungsplan soll eine geordnete städtebauliche Entwicklung innerhalb des Plangebietes absichern. Zur Sicherung des innerstädtischen Nahversorgungsangebotes ist beabsichtigt, das Entwicklungspotential der ehemaligen Brauerei hinsichtlich der besonderen Art der baulichen Nutzung als *Sondergebiet Großflächiger Einzelhandel* fest zu setzen. Entsprechend der Fortschreibung des Einzelhandelszentrenkonzeptes werden nur die nahversorgungsrelevanten Sortimente aus der Eberswalder Sortimentsliste allgemein zulässig sein. Ausnahmen zu Randsortimenten sind im Verfahren zu prüfen.

Es wird eine qualitativ hochwertige städtebauliche Lösung angestrebt, die in geeigneter Weise die Artenschutzerfordernisse erfüllt und den Ansprüchen des Denkmalschutzes genügt und gleichzeitig den funktionell -räumlichen Nutzungsansprü-

chen des Investors gerecht wird.
Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) der Anlage 1 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Vorplanung Verkehrsanlage Kastanienweg

BV/485/2011

Frau Kroll, Mitarbeiterin des Bauamtes, stellt das Vorhaben vor.

Frau Köhler informiert, dass am 29.11.2010 die Bürgerversammlung für den Kastanienweg stattgefunden hat. Eine Anregung zur Überprüfung der vorhandenen Wasserleitung ist vom anwesenden Mitarbeiter des ZWAE zur Prüfung mitgenommen worden. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor, die Überprüfungen laufen noch. Weiterhin berichtet Frau Köhler über die durchschnittlich zu erwartenden KAG Beiträge laut Kostenschätzung. Für eine Grundstücksgröße von 800 m² sind ca. 3.600 €, bei einer Grundstücksfläche von 600 m² ca. 2.700 € zu erwarten.

Herr Hey spricht die Problematik der maroden Wasserleitungen an, da diese im Zuge des Straßenneubaues nicht erneuert werden.

Frau Fellner teilt mit, dass das Problem dem ZWA bekannt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung der Verkehrsanlage Kastanienweg, Stand November 2010.

TOP 10.3

Vorplanung Verkehrsanlage Akazienweg

BV/486/2011

Frau Kroll, Mitarbeiterin des Bauamtes, stellt das Vorhaben vor.

Frau Köhler beantwortet die Fragen von Herrn Zimmermann aus der Einwohnerfragestunde:

zu 1) Es wird geprüft ob und in wie weit der vorhandene Schotterunterbau wieder verwendet werden kann.

zu 2) Die Bemessung der Leuchtpunkte und der Leuchtmittel ist nach der DIN Vorschrift bemessen worden. Die Abstände der Leuchten befinden sich im max. Bereich.

zu 3) Es wird kein graues Pflaster gewählt, da kein großer Kostenunterschied zum Betonsteinpflaster „Herbstlaub“ besteht. Die Ausschussmitglieder beschließen für den Akazienweg den Einbau von Betonsteinpflaster „Herbstlaub“ mehrheitlich.

zu 4) Eine seitliche Begrenzung mit Tiefborden zu den Privatgrundstücken ist erforderlich, um eine ordnungsgemäße Einfassung und Sicherung der Verkehrsfläche zu gewährleisten.

Frau Köhler informiert, dass am 29.11.2010 die Bürgerversammlung für den Akazienweg stattgefunden hat.

zu 5) Es wird geprüft, ob die vorhandenen Sickerschächte ausreichen und der Bau der Rinne nicht notwendig ist.

Weiterhin berichtet Frau Köhler über die durchschnittlich zu erwartenden KAG Beiträge laut Kostenschätzung. Für den 1. BA und einer Grundstücksgröße von 750 m² sind ca. 3.700 € zu erwarten ist. Bei einer Grundstücksfläche von 1.000 m² ca. 5.000 €.

Für den 2. BA und einer Grundstücksgröße von 650 m² sind ca. 4.400 € zu erwarten ist. Bei einer Grundstücksfläche von 914 m² ca. 6.300 €.

Der Kostenvorschlag für die Parkplätze beläuft sich für den Ausbau aus Betonsteinpflaster auf 8.000 €, davon trägt die Stadt 3.000 € und für die Anlieger kommen ca. 300 € bis 400 € zum tragen.

Beim Einbau einer Schottertragschicht auf 5.000 €, davon trägt die Stadt 2.000 € und die Grundstückseigentümer 170 € bis 270 €.

Herr Baaz fragt, warum der Gehweg Kreuzungsbereich Akazienweg/Buchenweg genau an den Zufahrten der Grundstücke Akazienweg 4 und 5 beginnt und nicht erst hinter den Zufahrten.

Frau Köhler sagt eine Prüfung des Sachverhaltes zu.

Frau Wagner bedauert, dass der 1. BA in Asphalt ausgeführt wird. Die Anliegerstraßen sollten Pflasterstraßen werden. Frau Köhler teilt mit, dass im Stadtgebiet Nordend die Anliegerstraßen entweder in Asphalt oder Pflaster hergestellt werden. Wo es machbar ist, und die Bürger-/innen es aus Kostengründen wollen, kommt Asphalt zum Einsatz.

Frau Wagner gibt zu bedenken, dass die Anordnung der Regenrinne hinter den Parkstreifen denkbar ungünstig ist, da das ablaufende Regenwasser der Straße immer über den Schotterstreifen läuft und dieser dadurch schnell ausgespült wird. Es soll-

te nach Kompromissen (zum Beispiel Rasengittersteine) gesucht werden.

Frau Köhler teilt mit, dass der Einbau von Rasengittersteinen in anderen Stadtteilen sich nicht bewährt hat. Die günstigste Variante ist Betonsteinpflaster.

Frau Oehler regt an, für die Anliegerstraßen im Stadtgebiet Nordend ein einheitliches Betonsteinpflaster zu verwenden.

Abstimmung Straßenbelag aus Betonsteinpflaster „Herbstlaub“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Abstimmung Parkplatzbelag aus Schotter

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung der Verkehrsanlage Akazienweg, Stand November 2010.

TOP 10.4

Vorplanung Verkehrsanlage Fritz-Reuter-Straße BV/487/2011

Herr Seeberg von der Finower Planungsgesellschaft stellt die Vorplanung vor.

Frau Kroll stellt die Straßenbeleuchtung vor. Mit dem Einsatz dieser Straßenbeleuchtung kann in den Nachtstunden eine zusätzliche Dimmung von 66% erreicht werden.

Frau Köhler informiert über die durchschnittlich zu erwartenden KAG Beiträge laut Kostenschätzung:

Für eine Grundstücksgröße von 500 m² sind ca. 2.300 € zu erwarten. Bei einer Grundstücksfläche von 1.029 m² ca. 4.800 €.

Die Bürgerberatung ist am 13.12.2010 durchgeführt worden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung für die Verkehrsanlage Fritz-Reuter-Straße, Stand November 2010.

TOP 10.5

Kommunales Energiekonzept

BV/476/2010

Frau Oehler erläutert kurz den Antrag.

Herr Dr. Thiel teilt die Stellungnahme der Verwaltung mit:

- 1) Es ist geplant einen Ausschuss für Energiewirtschaft zu gründen, wo alle anstehenden Themen und Probleme geklärt werden sollen.
- 2) Die Erarbeitung eines Konzeptes kann zurzeit aus der Sicht der Verwaltung nicht finanziert werden, da keine Haushaltsmittel für Jahr 2010 eingestellt ist.
- 3) Es können Fördermittel bei der ILB im RENplus-Programm für ein Energetisches Projekt bis zu einem Wert von 10.000,00 € beantragt werden, aber das Vorhaben muss vorfinanziert werden ohne sicher gestellt zuhaben, dass die Stadt eine Fördermittel in Höhe von 75% zurück bekommt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt lehnt den Beschlussvorschlag mehrheitlich ab:

Die Stadt Eberswalde beantragt die Förderung eines „Kommunalen Energiekonzeptes“ im Rahmen des RENplus-Programms des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.

Die Mittel für den notwendigen Eigenanteil in Höhe von 25 % der Kosten werden im städtischen Haushalt 2011 bereitgestellt.

Die Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark/Barnim, die derzeit ein regionales Energiekonzept im Rahmen von RENplus erarbeitet, ist vor der Beantragung von Fördermitteln über die Absicht zur Erstellung eines Energiekonzeptes zu informieren. Die Inhalte des Energiekonzeptes sind mit der RPG abzustimmen.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Gerda Schulz
Schriftführerin

